

Dominierende Klettgau-Schützen am Matchfonds-Finale in Neuhausen

von Markus Stanger

Zum vierten Mal haben die besten Schaffhauser Schützen am letzten Samstag Nachmittag den Matchfonds-Final ausgetragen. Das etwas aussergewöhnliche Programm verlangte von allen einiges und die Entscheidung brachte erst der letzte Schuss.

Der SH-Kantonalschützenverband hat sich als Ziel für diesen Schiesswettkampf die Überlegung gemacht, dass sich möglichst viele Pistolen- und Gewehrschützen auf ihren Heimständen mit einem einfachen Schiessprogramm für den Final qualifizieren können. Auch dieses Jahr haben wieder sehr viele Schaffhauser Schützen die Gelegenheit genutzt um mit etwas Glück vorne dabei zu sein, und erfreulicherweise hat man das eine oder andere weniger bekannte Gesicht im Schiessstand von Neuhausen sehen können.

Der Pistolenwettkampf wurde auf der 25 Meter Anlage durchgeführt und hier traf sich die „Crème de la Crème“ der Kurzdistanzschützen. Es waren ganz bekannte Namen, die sich konzentriert auf den aussergewöhnlichen Wettkampf bereit machten. Was jeder Schütze beklagte war die Kälte. Die schönen und warmen Herbsttage hatten sich verabschiedet und das Programm verlangte ein langes Ausharren bis zum letzten Schuss. Nach dem 1. Programm lagen 2 Schützen mit einem kleinen Abstand an der Spitze der Tabelle. Roberto Calligaro und Ruedi Pfund hatten mit einer ruhigen Hand am besten das Scheibenzentrum getroffen. Gefolgt wurden die beiden von einem Quartett das innerhalb eines Punktes lag. Weiter ging es mit einem fünf-schüssiges Schnellfeuer, das die Karten vor dem alles entscheidenden „Shoot-Out“ neu mischen konnte. Die beiden Führenden schossen sicher und zu ihnen gesellte sich noch der 6.-platzierte Ernst Thoma, Präsident der PC Neunkirch, der sich mit einer soliden 46-er Passe auf den 3. Platz vorschob. Das „Grande-Finale“ verpasste Thoma leider vollständig und konnte den Podestplatz nicht halten. An der Spitze lieferten sich Calligaro und Pfund ein Duell der Extraklasse. Keiner der beiden zeigte eine Schwäche und schlussendlich durfte sich, mit nur 0.5 Pt Vorsprung, Roberto Calligaro vor Ruedi Pfund feiern lassen. Den dritten Platz sicherte sich Stefan Scheidewind von den SH Polizeischützen.

Bei den Gewehrschützen traten zuerst die Schützen der Kategorie Ordonnanz gegeneinander an. Die Startaufstellung der besten 8 Schützen zeigte ein klares Bild: Von Wilchingen waren 4 Schützen angereist. Je ein Schütze kam aus Beringen, Oberhallau und Schleithem und ein Schütze von der FSG Thayngen. Der Wettkampf begann konzentriert und es zeigte sich schnell, dass die Zentrumstreffer in den handflächen-grossen Zehnerkreis schon einfacher getroffen wurden. Der 300 Meter Schiessstand in Neuhausen hat den Ruf, dass er nicht zu den einfachsten gehört und dies bestätigte sich einmal mehr. Jeder Schütze musste sich Treffer schreiben lassen für die es keine Erklärung gab. Nach den ersten 15 Schuss führte etwas überraschend Georg Gysel aus Wilchingen, vor Roland Tenger aus Schleithem und Fritz Ritzmann, der ebenfalls die Farben der Wilchinger vertrat. Die nachfolgende 5er-Passe zeigte keine grosse Veränderung ausser der, dass Roland Tenger den Anschluss verpasste und mit 11 Verlustpunkten die Segel für den heutigen Wettkampf streichen konnte. An der Spitze hatte Georg Gysel einen beneidenswerten „Lauf“. Bei ihm reihten sich 10 um 10 nacheinander, dass er sehr souverän und hochverdient den Titel nach Hause nehmen durfte. Den 2. Platz belegte Karl Waldispühl aus Wilchingen und zu guter Letzt auf dem Podest, der einzige Finalteilnehmer aus dem Reiat, Markus Stanger von den Thaynger Feldschützen.

Die Sportschützen machten sich als Letzte für den Finaledurchgang bereit. Auch hier waren sehr bekannte Namen auf der Teilnehmerliste. Sehr erfreulich konnte sich mit Heidrun Buck aus Oberhallau zum ersten Mal auch eine Schützin für den Final qualifizieren. Ihr war die Nervosität anzusehen. Doch die erst 22 jährige schoss einen guten 1. Durchgang und belegte einen Platz im Mittelfeld. In der mittleren Passe zeigte sie dann ihr Können und musste nur gerade 2 Verlustpunkte notieren. Im „Shoot-Out“ schoss sie wieder souverän und beendete den Wettkampf auf dem guten, leider undankbaren 4. Platz. Bei den bekannten Eliteschützen wurde nichts dem Zufall überlassen und bereits von Beginn weg, wurde um jeden Punkt „gefigtet“. Roger Schnetzler, der ehemalige Nationalmannschafts-Schütze, spulte routiniert und gleichmässig wie ein Uhrwerk, sehr gute 145 Pt. nach dem 1. Umgang. In der mittleren Passe musste er sich 3-mal eine 9 schreiben lassen. Sollte das eine Vorentscheidung sein? Auf den anderen Scheiben wurden nicht mehr so viele 10-er gezeigt und so konnte Schnetzler mit einem guten Vorsprung in den „Shoot-Out“. Die beiden Kontrahenten, Hansi Schwaninger aus Guntmadingen und Martin Schwizer aus Dörflingen konnten sich nicht steigern und schossen solide. Um den Sieg von Schnetzler noch zu gefährden reichte es nicht mehr. Roger siegte verdient und verwies die beiden Verfolger auf die Plätze.